



Pressemitteilung

Luxemburg, den 7. Mai 2020

Zahlen und Feststellungen der EU-Prüfer für 2019 auf einen Blick – Überprüfung, wie die Politiken und Ausgaben der EU vor Ort einen Mehrwert schaffen

Wie aus seinem neuen Tätigkeitsbericht hervorgeht, legt der Europäische Rechnungshof (EuRH) seinen Fokus zunehmend darauf, Leistung und Mehrwert der Ausgaben und Regulierungsmaßnahmen der EU zu beurteilen. Im Jahr 2019 veröffentlichte der externe Prüfer der Union 67 Berichte, Analysen und Stellungnahmen, die viele der schwierigen Fragen behandelten, die sich für die EU stellen, wie grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung, erneuerbare Energien, Cybersicherheit, Migration und haushaltspolitische Steuerung. Angesichts der beispiellosen Herausforderung, welche die COVID-19-Pandemie derzeit für die öffentliche Gesundheit und die Volkswirtschaften der Mitgliedstaaten bedeutet, müssen alle EU-Institutionen auf den bisherigen Bemühungen aufbauen, um das Finanzmanagement der Union weiter zu verbessern und sicherzustellen, dass die EU Ergebnisse liefert, so EuRH-Präsident Klaus-Heiner Lehne.

Mit dem Tätigkeitsbericht gibt der EuRH für das Jahr 2019 einen umfassenden Überblick über seine Prüfungen und Veröffentlichungen, seine Überprüfungen in Mitgliedstaaten und Drittländern sowie über seine Beziehungen zu seinen wichtigsten Adressaten. Außerdem liefert er wichtige Informationen über seine Mitarbeiter, seine Organisations- und Managementstruktur sowie seine Finanzen, wobei er für sich selbst die gleichen Transparenz- und Rechenschaftsgrundsätze anwendet wie für die von ihm geprüften Stellen.

"Durch die COVID-19-Pandemie sehen sich die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten vor nie gekannte Herausforderungen gestellt. Wir stehen kurz vor dem Abschluss der Verhandlungen über den nächsten langfristigen Haushalt, der die Finanzkraft der Union in den kommenden sieben Jahren bestimmen wird," führte Präsident Lehne aus. "Es ist wichtiger denn je, dass die Union Ergebnisse liefert. Indem wir den Bürgerinnen und Bürgern bei der Bewältigung dieser Krise zur Seite stehen, machen wir den Mehrwert deutlich, der durch die Zusammenarbeit und Solidarität innerhalb der Union geschaffen wird."

Im Laufe des Jahres 2019 veröffentlichte der EuRH 36 aus Wirtschaftlichkeitsprüfungen hervorgegangene Berichte zu spezifischen Themen sowie Analysen zu EU-Maßnahmen, Jahresberichte zur Ausführung des EU-Gesamthaushalts und zu den Agenturen, Stellungnahmen zu geänderten Finanzvorschriften und Bemerkungen zum nächsten langfristigen EU-Haushalt (MFR 2021-2027). Die Prüfer boten nicht nur Gewähr für die Zuverlässigkeit der Rechnungsführung und die Ordnungsmäßigkeit der Ausgaben der Union, sondern leisteten auch einen Beitrag zu besserer Rechtsetzung sowie dazu sicherzustellen, dass die Politiken und Programme der Union einen

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi – L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

Mehrwert schaffen, indem mit ihnen mehr erreicht wird, als durch Maßnahmen auf allein nationaler Ebene möglich wäre. In ihren Empfehlungen werden Wege aufgezeigt, wie finanzielle Einsparungen erzielt und Verschwendung vermieden, bessere Arbeitsmethoden angewendet oder die angestrebten politischen Ziele auf wirksamere Weise erreicht werden können. Auch wenn manche Empfehlungen womöglich rascher Wirkung zeigen als andere, ist laut Tätigkeitsbericht die Umsetzungsquote hoch, was zu einem langfristigen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger führt: Rund 95 % der vom EuRH in seinen Berichten des Jahres 2015 ausgesprochenen Empfehlungen waren bis 2019 in die Praxis umgesetzt worden.

Die Wirkung der Berichte des EuRH hängt auch ganz erheblich davon ab, wie die politischen Entscheidungsträger die Ergebnisse seiner Arbeit nutzen. Die Berichte, Analysen und Stellungnahmen der Prüfer bilden ein wesentliches Glied in der Rechenschaftskette der EU, indem sie das Europäische Parlament und den Rat dabei unterstützen zu überprüfen, ob die EU-Ziele erreicht wurden, sowie die Europäische Kommission und die anderen Stellen, die für die Ausführung des EU-Haushalts – mit einem Volumen von jährlich rund 160 Milliarden Euro – verantwortlich zeichnen, zur Rechenschaft zu ziehen. Im Jahr 2019 legten die Prüfer dem Europäischen Parlament und dem Rat wiederum eine hohe Zahl an Berichten vor. Darüber hinaus erörterten sie ihre Hauptaussagen mit den Parlamenten in 21 Mitgliedstaaten – bislang eine Rekordzahl. Nahezu 90 % der Empfänger von EuRH-Berichten hielten diese für zweckmäßig, und fast 80 % sprachen ihnen Wirkung zu.

Im Verlauf des Jahres haben Prüferinnen und Prüfer 3 605 Personentage mit Dienstreisen überall in der EU und in Drittstaaten verbracht, um Prüfungsnachweise zu erlangen. Die meisten Vor-Ort-Prüfungen fanden in größeren Mitgliedstaaten wie Italien (430 Tage), Polen (345) und Deutschland (316) statt, die wenigsten dagegen in Malta (5), Zypern (7) und Luxemburg (8). Auch wenn die Prüfungen des EuRH nicht speziell auf die Aufdeckung von Betrug ausgelegt sind, wurden 10 mutmaßliche Betrugsfälle (2018: 9) an das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung der EU (OLAF) weitergeleitet; im Zeitraum von 2010 bis 2018 empfahl das OLAF aufgrund von Prüfungen des EuRH die Wiedereinzahlung von insgesamt 313 Millionen Euro.

Der EuRH ist der unabhängige externe Prüfer der EU mit Sitz in Luxemburg; er nimmt seine Funktion seit 1977 wahr. Er beschäftigt rund 900 Bedienstete, einschließlich eines Mitglieds aus jedem EU-Mitgliedstaat, sowie nationale Experten. Zwei Drittel seiner Bediensteten sind Prüfer/innen aller EU-Nationalitäten, und rund die Hälfte seines Personals sind Frauen. Der Haushalt 2019 des EuRH belief sich auf weniger als 147 Millionen Euro, d. h., er machte weniger als 0,1 % der Gesamtausgaben der EU und rund 1,5 % der gesamten Verwaltungsausgaben aus. Der Jahresabschluss des EuRH unterliegt der Prüfung durch einen unabhängigen externen Abschlussprüfer und wurde von der Haushaltsbehörde der EU abschließend gebilligt.

Der Tätigkeitsbericht 2019 des EuRH ist in 23 EU-Sprachen unter eca.europa.eu abrufbar.

Pressekontakt für diesen Bericht:

Damijan Fišer – E: damijan.fiser@eca.europa.eu T: (+352) 4398 45410 M: (+352) 621 55 22 24

Maßnahmen des Europäischen Rechnungshofs im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Der Europäische Rechnungshof hat alle erforderlichen Schritte eingeleitet, um der Union während der COVID-19-Pandemie auch weiterhin eine wirksame öffentliche Finanzkontrolle bieten und aktuelle Prüfungsberichte, Stellungnahmen und Analysen bereitstellen zu können, soweit dies in diesen schwierigen Zeiten möglich ist. Gleichzeitig spricht er all jenen, die sich in Luxemburg, in der EU und

überall in der Welt dafür einsetzen, Menschenleben zu retten und die Pandemie zu bewältigen, seinen Dank aus. Er unterstützt zudem entschlossen die Politik der luxemburgischen Regierung zum Schutz der öffentlichen Gesundheit. Im Bemühen um Abmilderung der Folgen der derzeitigen Gesundheitskrise für sein Personal hat er vorbeugende Maßnahmen ergriffen, um das Risiko für seine Mitarbeiter und ihre Familien auf ein Mindestmaß zu begrenzen.